

Spezialbund zum Abschied – 18 Jahre lang war Ansgar Gmür Direktor des HEV Schweiz. Andreas Hänggi, Mitglied des HEV-Schweiz-Vorstands und -Ausschusses, richtet seine Worte direkt an den abtretenden Direktor und wirft eine gute Frage in den Raum ...



Der HEV ohne Ansgar – oder Ansgar ohne den HEV?

Lieber Ansgar

Erinnerst du dich an deine erste Präsidentenkonferenz, damals im relativ familiären Rahmen in Zürich, zu einer Zeit, als Folien und Hellraumprojektor noch im Einsatz waren? Kaum mehr vorstellbar, aber trotzdem in bester Erinnerung. Du, mit deiner markanten Stimme, hast uns schwindlig getrommelt mit deinen Ideen, Konzepten und neuen Dienstleistungen. «Oje, hoffentlich übernimmt sich der Kerl nicht!», waren meine ersten Gedanken. Nun, dabei blieb es nicht, das war erst der Anfang, und es wurde noch viel schlimmer – oder eben besser! Deine Stimme blieb über die Jahre hinweg markant, und deine Ideen zahlreich. Aber: Du hast all deine vielen Ideen und Konzepte erfolgreich umgesetzt, auch wenn kritische Stimmen vor dem einen oder anderen Projekt warnten. Und praktisch immer hast du mit deinem Gefühl richtig gelegen.

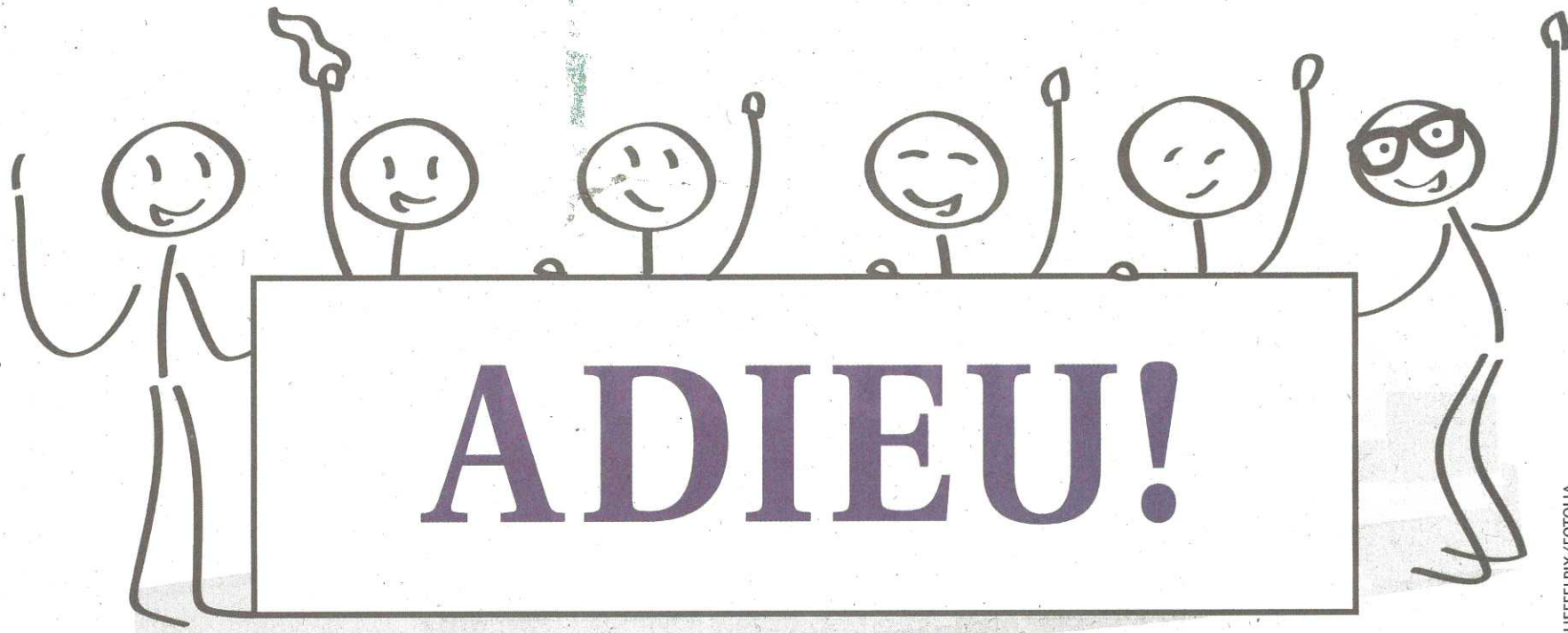


BILD TRUEFFELPIX/FOTOLIA



Andreas Hänggi, Mitglied des HEV-Schweiz-Vorstands und -Ausschusses.

Delegiertenversammlungen aus dem Schlaf gerissen ...

Deine Stimme hat sich in den letzten 18 Jahren nicht verändert. Ich erinnere mich noch an die Dame, die an einer Delegiertenversammlung vor mir im Plenum sass. Als du das Wort ergriffen hattest, zuckte sie zusammen! Die arme Frau, sie hatte ein bisschen gedöst. Gut, das ist auch nicht gerade anständig während einer Delegiertenversammlung. Aber der Schreck sass bei ihr so tief, dass ihr Puls nach deinem ersten Begrüßungswort ins Mikrofon in den Grenzbereich schoss. Sie hat es glücklicherweise überlebt. Meine Message deshalb an dich, lieber Ansgar: Hauseigentümer sind nicht schwerhörig! Der Eigenmietwert ist schon Strafe genug für sie.

«Hauseigentümer sind nicht schwerhörig!»

Nicht lustig?

Ja, und dann dein Humor, der dein sensibles Wesen ebenfalls ausmacht. Legendar ist er, und er wird uns fehlen. Dennoch würde ich dich nie mehr als Gastreferent an eine Generalversammlung unserer HEV-Sektion einladen. Warum? Ich will mir nicht noch einmal jahrelang anhören müssen, wie sensationell dieser Gmür war ... Das war in der Tat eine tolle Generalversammlung seinerzeit! Der Saal hat getobt bei dei-

«Ich will mir nicht noch einmal jahrelang anhören müssen, wie sensationell dieser Gmür war.»

nem Referat, der Applaus war nicht zu stoppen. Und Schlange standen die Leute, als du dein Buch «Best of Ansgar» im Anschluss an die GV signiertest. (Mal ganz ehrlich und unter uns gesagt: Dein Referat war genial, aber damit du es weisst – und das schreibe ich jetzt in Klammern, damit die Leute, die diesen Text lesen, es hoffentlich übersehen –, deine Kolumnen im Hauseigentümer finde ich übrigens gar nicht lustig. Aus diesem Grund lese ich sie auch nie ... und weiss dann doch immer, was drin gestanden hat ;)

Chemielaboranten unter sich

Dass die Chemie zwischen uns trotzdem stimmt, schreibe ich der Tatsache zu, dass wir beide den gleichen Beruf erlernt haben. Nun, ich hatte die bessere Abschlussnote, aber wie es so oft der Fall ist, heisst das nichts fürs spätere Berufsleben. Du bist Chef von 331 867 Leuten bzw. Mitgliedern, und ich von etwas mehr



Vor der Geschäftsstelle des HEV Schweiz an der Zürcher Seefeldstrasse, wo Ansgar Gmür noch bis September 2018 tätig sein wird, bevor er den Direktorenposten seinem Nachfolger Markus Meier übergibt. BILDER HEV SCHWEIZ

als hundert Mitarbeitern. Ja, ich habs mittlerweile verkräftet. Und ich muss auch eingestehen, dass du ein sehr guter Unternehmer bist. Weil du eben nicht unterlässt, sondern unternimmst. Das erst noch mit gros-



Im Anschluss an die GV wurde fleissig signiert.

BILD ZVG



Gmür konnte sich 2013 einen Bubenstraum erfüllen und mit der Dampfbahn Bauma-Bäretswil-Hinwil fahren. Leider nur als Kohleschaufler, nicht als Lokführer.

sem Erfolg. Dazu hast du noch ein ausgeprägtes diplomatisches Geschick, das mir vollkommen abgeht.

Weihnachten wird im erweiterten Kreise gefeiert

Ein Erlebnis hat mich tief beeindruckt. Es war kurz nach Weihnachten. Ich besuchte dich und deine Familie in eurem schönen Heim oder besser gesagt Anwesen. Die ganze Familie war gerade mit Abwaschen und Aufräumen beschäftigt. Berge von Geschirr sah ich da und einen schön geschmückten Christbaum, umgeben von zerrissenem Geschenkpapier. Du respektive ihr habt über 20 alleinstehende, einsame Menschen zu eurem Familien-Weihnachtsfest eingeladen. Gemeinsam mit ihnen habt ihr gegessen, getrunken und gefeiert. Und am Schluss habt ihr jede und jeden grosszügig beschenkt! Muss man das noch kommentieren?

Die grosse Frage: HEV ohne Ansgar oder Ansgar ohne HEV?

Beides ist kaum vorstellbar, und trotzdem ist es bald Tatsache. Lieber Ansgar, wir müssen ohne dich, aber du darfst ohne HEV. Dankeschön, dass du dich für uns Wohneigentümer mit so viel Herzblut ins Zeug gelegt hast, unsere Interessen stets so gut vertreten und uns auch als Mensch enorm beeindruckt hast. Wenn dir dies als Pfarrer auch gelingen wird, wovon ich ausgehe, dann sind die Sorgen der Landeskirchen auch bald passé.

Herzlich, Andreas Hänggi

INHALT «18 JAHRE SPEZIAL»

Zu Besuch beim abtretenden Direktor	39
Das grosse Abschieds-Quiz	41
Auf Reisen mit dem HEV, damals und heute	42
Erinnerungen eines Vizepräsidenten	43
Print wirkt! Gmür und die Medienlandschaft	45
HEV Hypothek: Wie alles begann	47
Leserprodukte: Der Heimwerker empfiehlt	49
Klare Worte vom Wincasa-CEO	50
Anekdote: Ansgar und die Sonnenbrillen	51
Weisch no? Ein HEV-Rückblick	53
Klaus J. Stöhlker: eine Schweizer Erfolgsstory	55
Erinnerungen an die jungen, wilden Jahre	56